



Wallfahrt zur Heiligen Ottilia von Hörmanshofen

Seit dem Mittelalter pilgern fromme Menschen im Ostallgäu zur Heiligen Ottilia von Hörmanshofen. Auf einem Hügel zwischen den Flüssen Wertach und Gelnach in der Gemeinde Biessenhofen befindet sich seit 1350 ein Ottilien-Heiligtum. Dazu gehörten eine Kapelle, die spätere Kirche, ein kleines Schloss und ein Bauernhof. Schloss und Kapelle wurden 1787 abgebrochen, die ursprünglich spätgotische Kirche wurde Ende des 17. Jahrhunderts im Barockstil prächtig umgebaut. Das wertvollste Kunstwerk im Innenraum ist am linken Seitenaltar die „Kreuzabnahme Christi“ aus der Mitte des 14 Jahrhunderts. Zum Ottilien-Berg gehört auch die Fünf-Wunden Kapelle: hier wird das Wasser einer uralten Quelle von hinten durch die fünf Wundmale einer Christus-Figur geleitet. Die Heilige Ottilie ist die Fürsprecherin bei Augenkrankheiten.

